

**Protokoll über die Sitzung des Familientisches am 24. November
2011 um 17.30 Uhr im Stadtteilzentrum Bilker Arcaden, Bürgerhaus,
Bachstr. 145**

Tagesordnung:

- 1 Multiproblemfamilien
SKFM – Herr Schnittker**

- 2 Gewalt in Familien – Kinder als Zeugen häuslicher Gewalt
Frauenberatungsstelle – Luzia Kleene**

- 3 Verschiedenes**
 - Termine 2012
 - Aktuelles aus dem Jugendamt
 - Themenvorschläge
 - Sonstiges

Frau Miosczka begrüßt die Teilnehmerinnen und Teilnehmer und leitet zum ersten Tagesordnungspunkt über.

TOP 1 Multiproblemfamilien

Frau Evertz (SKFM)
Herr Schnittker (SKFM)

- siehe Anhang –

Worddatei: [TOP 1 Multiproblemfamilien.doc](#)
(eingereicht von Frau Evertz und Herrn Schnittker)

Anschließende Fragen aus dem Publikum

„Wie häufig kommen binationale Familien?“

Dies nimmt deutlich zu. Thematisiert werden als Anliegen oft Sprachprobleme in Bezug auf Schule.

„Wann ist der früheste Zugang?“

In die Schwangerschaftsberatungsstelle (esperanza) kommen Familien mit Kindern bis zum 3. Lebensjahr. Da übernehmen wir auch Fälle. Manchmal melden sich Kinderärzte und vermitteln.

„Sie sagten Familien haben keine Lobby? Soll das heißen, dass das Hilfesystem für diese Familien nicht ausreicht?“

Die Hilfe reicht definitiv nicht aus! Es gibt nicht ausreichend Fachkräfte, die in diesem Bereich zwischen Erziehungsberatung und HzE (Hilfe zur Erziehung) als flankierende Maßnahme arbeiten.

TOP 2 Gewalt in Familien – Kinder als Zeugen häuslicher Gewalt

Luzia Kleene (Frauenberatungsstelle)

- siehe Anhang -

PDF-Datei: [TOP 2 Gewalt in Familien PDF.pdf](#)
(eingereicht von Luzia Kleene)

Anschließende Fragen aus dem Publikum

„Woher kommt dieser Anstieg für diese Fallzahlen?“

Seit dem Gewaltschutzgesetz von 2002 ist ein klares Vorgehen für die Polizei möglich. So können u.a. die Täter für 10 Tage der gemeinsamen Wohnung verwiesen werden. Das schafft auch ein anderes Bewusstsein. Man kann vielleicht nicht unbedingt sagen, dass das Phänomen mehr geworden ist. Auch die Opfer trauen sich einfach mehr.

„Ist das Projekt als Modell zu sehen oder doch etwas, was auf Langzeit ausgelegt ist?“

Projekt heißt, es ist im Werden. Das Projekt lebt als Netzwerk. Die Beteiligten verändern sich mit den Aufträgen.

„Gibt es neurobiologisch gravierende Auswirkungen für die Kinder?“

Es gibt Studien, wo schon bei 3-montigen Babys gravierende Veränderungen bemerkt wurden.

„Wenn das beim BSD bekannt wird, wird das dort als Kindeswohlgefährdung geführt?“

Von der Polizei wird der BSD (Bezirkssozialdienst / Jugendamt) informiert, wenn Kinder in der Familie sind.

Die Kinderschutzambulanz führt Diagnostiken der Kinder durch und macht auf dieser Grundlage Empfehlungen.

Bei der Diakonie gibt es ein Projekt mit dem Namen ‚Caring Dads‘ für Väter, die häusliche Gewalt ausüben. <http://www.diakonie-duesseldorf.de/Caring-Dads.78.0.html>

„Trauen sich die Migrantinnen an die Stelle zu wenden?“

Der Anteil der Migrantinnen ist höher als bei anderen Beratungsstellen. Wir haben auch den Bereich: ‚Migrantinnen beraten Migrantinnen‘

„Wenn das Kindeswohl gefährdet ist, wie gehen sie damit als Frauenberatungsstelle um?“

Wir sind nicht im Jugendhilfebereich und sind nicht dem 8a („Kindeswohlgefährdungsverfahren“) verpflichtet. Erziehungsberatungsstellen müssen sich an dieses Verfahren halten. Aber wir sind ethisch verpflichtet. Wir haben eine Fachgruppe: Kinder und Gewalt. Dort finden anonyme Fallbesprechungen mit Kinderschutzfachkräften statt. Sollte das Ergebnis Kindeswohlgefährdung sein, wird selbstverständlich der BSD hinzu gezogen. Es ist schwierig zu sagen, dass alle Fälle häuslicher Gewalt kindeswohlgefährdend sind. Deswegen würden wir gerne die Kinder- und Jugendberatungsdienste einrichten, da wir ohne eine solche Einrichtung die Kinder ja nicht zu Gesicht bekommen.

Wer noch mehr wissen möchte:

<http://www.frauenberatungsstelle.de/>

Frauenberatungsstelle

Luzia Kleene

Ackerstraße 144 (im Hof)

4023

TOP 3 Verschiedenes

Termine 2012

01.02.12

23.05.12

05.09.12

13.11.12

Aktuelles aus dem Jugendamt

Hr. Korte erklärte, kurzfristig um Vertretung gebeten worden zu sein und könne derzeit nichts Aktuelles berichten.

Themenvorschläge für das nächste Jahr

- **Amt soziale Sicherung: Rechtslage und Bewilligungsverfahren des Elterngeldes**
- **SKFM – Hr. Schnittker: Abwesenheit von Familie: Vormundschaften, Pflegschaften (Wie sieht es aus mit den Kindern, die keine Familien mehr haben?)**
- **Fr. Kleene: §8a-Verfahren**
- **Aus dem Publikum: Erweiterung des Themas Elterngeld auf Elternzeit, Betreuungsgeld etc.**
- **Fr. Mioszcza - berichtete über einen engagierten Bürger, der mit Kinderwahlzetteln Kinder an das politische System heranführt.**

Weitere Vorschläge:

- **Genitalverstümmelung**
 - **Kindernavigator, Unterbringungsmöglichkeiten für Kinder in Kitas**
-

Sonstiges

Frau Mioszcza berichtet über einen Austausch mit einer Gruppe junger Leute aus dem Sozialbereich in Südkorea: Social work overseas / Austausch unter dem Gesichtspunkt: Familienpolitik in der Kommune
Diese Delegation wurde im Jugendamt von Herrn Feldmann und Frau Mioszcza empfangen und durch das Gespräch geführt.
Dieses Gespräch war ausdrücklich der Wunsch der Südkoreanischen Delegation bezogen auf die Arbeit des Familientisches in Düsseldorf.

Frau Miosczka bedankt sich bei dem Verlag Libelle wegen des Artikels in der Novemberausgabe

Es wurde vorgeschlagen, die Adressen der Mitglieder auf die Internetseite des Familientisches zu setzen. Unter den Anwesenden gab es kein Veto.

Ebenso wurde vorgeschlagen, die Protokolle zum Download auf die Internetseite des Familientisches zu setzen. Auch hier gab es kein Veto. Es wurde lediglich eine Bedingung vorgeschlagen: Vor der Veröffentlichung sollte das Protokoll den Mitgliedern 14 Tage zur Einsicht zur Verfügung stehen, um die Gelegenheit zur Korrektur zu haben.

Neue Mitglieder

Fr. Mielke (Jobcenter Düsseldorf, Beauftragt für Chancengleichheit)

Petra Andris
Pi Casa GmbH

Fr. Kodal
IMAZ e.V (Interkulturelles Migrantinnenzentrum)
Familienarbeit mit Migrantinnen
<http://www.imaz-online.de/>

Austreten werden:

Hr. Dr. Lüke wird sich beruflich verändern. Als personeller Ersatz kommen zukünftig wechselnd Fr. Kathrin Müller, Hr. Weiland, Fr. Ringleb.

Hr. Fischer wechselte zum Bereich Gesundheit innerhalb der Provinzial und sorgt für eine Nachfolge.

Hr. Arno Schmitz (ehem. Pastoralreferent Düsseldorf). Als personeller Ersatz kommt zukünftig Herr Lingnau.

- An die Austretenden und Eintretenden einen herzlichen Dank! -

Nach einem Telefonat mit Frau Zerling möchte ich dem Protokoll noch folgendes hinzufügen:

Frau Zerling (Schwann-Verlag) betreut die Internetseite des Familientisches.
<http://www.familientisch-duesseldorf.de/>

Die Mitglieder des Familientisches können sich mit der Internetseite des Familientisches verlinken lassen. Nach einer solchen Verlinkung kann jeder Besucher der Seite des Familientisches einen direkten Link auf die Internetseite des Mitgliedes finden. Bitte schauen Sie sich dazu folgende Internetseite an:
<http://www.familientisch-duesseldorf.de/mitglieder.htm>

Eine solche Verlinkung hat zudem eine positive Folge für das Suchmaschinenmarketing des Mitglieds. Mit der Anzahl der Verlinkungen steigt u.a. die Trefferquote bei den Suchmaschinen (z.B. google). Das hat wiederum zur Folge, dass die Internetpräsenz (des Mitglieds) in der Suchrangreihe nach oben steigt. Wenn Sie eine solche Verlinkung möchten, melden Sie sich bitte bei Frau Zerling unter der E-Mail-Adresse:
meike.zerling@schwannverlag.de

Gerne nimmt Frau Zerling für den Bereich ‚Presse‘ auf der Internetseite des Familientisches Presseberichte der Mitglieder entgegen. (per Email)

Ebenso nimmt Frau Zerling für den Bereich ‚Aktuelles‘ auf der Internetseite aktuelle Infos der Mitglieder entgegen. (ebenso per Email)

gez. Ringleb (Gruß!)